



## Haiti – ein warnendes Beispiel für Afrika

*Das verheerende Erdbeben hat die Aufmerksamkeit auf ein Land gelenkt, das immer eine Entwicklungskatastrophe war. Eine Analyse der*

*Ursachen wirft ein Licht auf ähnlich gefährliche Entwicklungen in Afrika: eine neue Schuldenkrise und massive Landnahmen für Exportproduktion durch ausländische Regierungen und Investoren.*

### GESCHICHTE

**1492** „Entdeckung“ durch Kolumbus; Ausrottung der indigenen Bevölkerung

**17. Jahrh.** Import afrikanischer Sklaven als Plantagenarbeiter

**18. Jahrh.** Haiti französische Kolonie

**1791** Sklavenaufstand; Bürgerkrieg; Sieg über Napoleons Elite Armee

**1825** Frankreichs Anerkennung der Unabhängigkeit

**1915-34** Besetzung durch die USA

**1957** Diktatur Duvaliers (Papa Doc) mit Hilfe der USA, gefolgt von seinem Sohn „Baby Doc“

**1990** Salesianerpriester Jean-Bertrand Aristide Präsident; Militärputsch; Wahlbetrug; US-Embargo

**2004** Stationierung von 10.000 UN-Soldaten

**2006** René Préal zum zweiten Mal Präsident

### DIE URSACHEN DER FEHLENTWICKLUNG

Der erfolgreiche Befreiungskrieg der ehemaligen Sklaven führte nicht zum Aufbau eines modernen Staatswesens. Dies hatte mehrere Ursachen:

- Nach dem militärischen Sieg musste Haiti die Anerkennung als unabhängiger Staat durch Frankreich mit Reparationszahlungen von 90 Millionen Gold-Francs erkaufen (über 20 Milliarden Dollar). Von Anfang an steckte Haiti in einer **Schuldenfalle**, aus der es nie herauskam.
- Die Umstellung der **Landwirtschaft** von einer Produktion für den eigenen Bedarf auf Exporte in die USA so wie Misswirtschaft machten Haiti zum „Armenhaus Amerikas“ Durch Abholzung und Erosion gingen viele Ackerflächen verloren. 70% der Nahrungsmittel werden importiert.
- Die militärischen Sieger erwiesen sich als **schlechte Verwalter**. Regierungen waren an der Entwicklung der Insel nicht interessiert. Staats- und Entwicklungsgelder landeten auf ausländischen Bankkonten. **Korruption** ist omnipräsent. Haiti ist Umschlagplatz für Drogen.

- Unter Duvalier zerstörten US-**Agrarimporte** die lokale Landwirtschaft und trieben Bauern in die Slums der Städte als Billiglohnarbeiter.
- Während die Dominikanische Republik Spanisch als Umgangssprache einführte und sich an Lateinamerika annäherte, entwickelte sich in Haiti eine **Kreolsprache**, was für den Austausch mit dem Rest der Welt nicht förderlich war.
- 70% der meist katholischen Bevölkerung praktizieren **Voodoo-Kulte**, die eine schicksals-ergebene Haltung begünstigen und nicht zur Eigenverantwortung ermutigen.

### LEHREN FÜR DIE ENTWICKLUNGSPOLITIK

Die Geschichte Haitis demonstriert Fehlentwicklungen, die auch in Afrika heute zu sehen sind.

- Unbezahlbare Schulden machen nachhaltige Entwicklung unmöglich. Schuldenerlass ist keine Dauerlösung. Bankrotte Länder brauchen ein **internationales Insolvenzverfahren**.
- Seit zwei Jahrzehnten haben der Internationale Währungsfonds und die Weltbank eine **exportorientierte Landwirtschaft** gefördert und damit zu Armut und Hunger beigetragen. Um die Ernährungssicherheit der Bevölkerung sicherzustellen, ist eine radikale Umorientierung zu Gunsten von kleinbäuerlichen Betrieben nötig, wie sie im Weltagrарbericht gefordert wird.
- **Freihandelsabkommen** dürfen nicht eine Marktöffnung für billige **Nahrungsmittelimporte** erzwingen, die oft die lokale Landwirtschaft zerstören und größere Armut schaffen.
- Die massiven **Landnahmen** durch Investoren und ausländische Regierungen in Afrika sind eine Gefahr nicht nur die die Ernährungssicherheit, sondern auch für die Umwelt. Großflächige **Monokulturen** für Nahrungsmittel- oder Biospritproduktion zerstören die Artenvielfalt, laugen die Böden aus und führen langfristig zu einer ökologischen Katastrophe.

Die befreiten Sklaven "hatten nicht die Möglichkeit, auf einer Insel einen funktionierenden Staat aufzubauen, die komplett auf Importe angewiesen war. Haiti war ausgepresst worden, es bestand aus Zuckerrohr, Kaffee- und Baumwollplantagen. Heute ist die Insel ökologisch zerstört."

Hans Christoph Buch, Interview im *Tagesspiegel* 15.01.2010